

Verlag u. Geschäftsstelle: Halle (Saale), Datz 42-44, Fernruf 1047.

Schriftleitung: Halle (Saale), Datz 42-44, Fernruf 1045. Erscheinung: Dnr wochentlich von 12 bis 1 Uhr mittags.

# Volksstimme

## Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Bezugspreis: Frei Haus monat. 3,50 M., vierteljähr. 10,50 M.; durch die Post bezogen monat. 3,50 M., ohne Zustellungsgebühr.

Erscheint jeden Freitag nachmittags. Anzeigen bis morgen 9 Uhr erbeten, spätere Tage vorher.

Einzelpreis: 40 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 120 Pf. für Reklams. anschließend an den dreispaltigen Textzeilenstil.

### Die Reichswehrschande im Ruhrgebiet.

Berlin, 6. Mai. Wie die Freiheit mitteilt, ist nicht nur grüne Eisenwehr in das Gebiet flüchtig der Ruhr einmarschiert, sondern auch Reichswehr, und zwar dieselbe Formation, die während des Ruhrkampfes unter Führung des hochverehrten Majors Hubers in Düsseldorf verabschiedet wurde, bis die Freieiererschaft sie vertrieb.

### Die Arbeiterchaft — Gewehr bei Fuß?

Die Regierungen der USR und SPD des Reiches sind bereit eine Erklärung an die Arbeiterchaft des westlichen Ruhrgebietes, in der sie nochmals feststellen, daß in dem Gebiet flüchtig der Ruhr sowie Ruhe und Ordnung herrscht und für den Einmarsch der Reichswehr kein Grund besteht. Als Gegner aller ungesetzlichen Maßnahmen wird die Arbeiterchaft der Aktion des Westens nicht tun, sich jetzt auf einen Kampf mit ihr einzulassen. Der Generalstab hat sich zum ersten Male bei dem Proletariat als eine Waffe bewährt, vor der jede Reaktion kapitulieren muß. Aber diese Waffe muß auch einheitlich angewandt werden. Wann und wie sie angewandt wird, muß das Proletariat selbst bestimmen und sich nicht von dem Gegner vorwerfen lassen. Jetzt ist der Zeitpunkt nicht gekommen, den Generalstab anzuwenden. Wir fordern deshalb die gesamte Arbeiterchaft auf, in vollem Maße dem Einmarsch der Reichswehr entgegenzutreten und sich durch keine noch so provokatorische Handlung hintersich zu lassen. Gegenmaßregeln zu ergreifen.

### Unгарische „Rechtspflege“.

Ungarisch ist ein Schandstück unter den „zivilisierten“ Staaten. Das Völkchen der monarchisch-feudalen Bevölkerung in diesem Lande zeigt auch der heutigen Arbeiterchaft, was sie zu erwarten hätte, wenn die bürgerliche Reaktion bei uns die Oberhand bekäme. Wir brauchen bereits gestern eine Erklärung, die wieder zeigt, wie in diesem Lande das Recht verpöckelt wird. Dazu sind noch folgende Einsichten nachzutragen, die ein bestimmtes Licht auf die Zustände in Ungarn werfen. Die englische Arbeiterchaft hat durch ihre Vertreter im Unterhaus mehrmals die englische Regierung aufgefordert, gegen den Willen Schreden im Interesse der Kultur und der Menschlichkeit einzuschreiten. Darauf wurde immer wieder geantwortet, daß in Ungarn nur Gerichtsverleumdungen vorkommen, und daß die ungarische Verfassung es der Regierung verbietet, auf die Rechtspflege einzugehen. Die englische Regierung durch ihren Außenminister Lloyd George hat dem ungarischen Reichstag eine Erklärung über die Verhältnisse in Ungarn, die die ungarische Verfassung als eine Verhöhnung der Menschlichkeit bezeichnet. Folgendes ist der Inhalt der Erklärung: „Die ungarische Regierung ist verpflichtet, die Strafbefugnisse der Revolutionäre zu leiten und zu organisieren.“

Was es mit dieser strengen Verantwortlichkeit dieser Obrigkeit der ungarischen Regierung auf sich hat, dafür hat eine Verfassungskommission der in Wien erscheinenden Wochenzeitung der ungarischen sozialistischen Minderheit erneut Zeugnis abgelegt. Folgendes ist der Inhalt der Oberkammerkommission, einer jener Unzulänglichkeiten, die die Strafbefugnisse der Revolutionäre leiten und organisieren, folgende sind:

**Streng vertraulich!** Oberkammerkommission, Präsidentschaftsamt, 24/7/1920. An die Staatsanwälte der Strafgerichtshöfe. Der Oberkammerkommission stellt es mit Verfreude fest, daß die Vertreter der öffentlichen Anklage in den Strafgerichten, die nach dem bestmöglichen Verfahren abgeurteilt werden, dies ist in Ungarn der Name des Staatsrechtsverstoßes. Der Sachverhalt, der Verhandlung 1919 (Nr. 1) aus, Justizministerium, laut welcher auch in Fällen, die die Anklage nicht genügend begründet ist, nach Zuzustimmung einer Verurteilung zu erfolgen hat — nicht genügend Aufmerksamkeit schenken. Die Staatsanwälte werden hiermit angewiesen, die obenbeschriebene Verurteilung anzuzuwenden. Budapest, am 6. Februar 1920.

**Wazym v. Oberkammerkommission.** Dieser unangeheureliche Erlaß befugt nicht weniger, als das obige Verzeichnis, daß die sogenannte Rechtspflege in Ungarn eine unangeheureliche Fälschung ist. Es muß hervorgehoben werden, auch wenn keine Schuldverteilung vorliegen. Das will die oberste Behörde der ungarischen Justiz. Was sagen die Entente-Mächte dazu? Sie werden schweigen, und erst die Macht des internationalen Proletariats wird die in Ungarn befehlende Menschlichkeit rächen können. Welche dem Gekern, die da glauben, das Gewissen der Menschheit angeklagt zu können.

### Der Schacher um Schleswig.

Berlin, 6. Mai. (WZ.) Der Reichsaussenminister hat heute demnächst unter Vorbehalt von Jules Cambon eine Sitzung ab. Sir Charles Marling, der Vorkämpfer der internationalen Kommunisten für die Volkssouveränität in Schleswig, unterrichtet den Reichsaussenminister über die Verhandlungen und erklärt, daß die Mitglieder der internationalen Kommission sich nicht vollkommen einig seien über die Befreiung der Grenzlinie. Nach dem Tempus wäre die Kommission einig, die erste Abstimmungszone den Dänen zuzusprechen, was die zweite

Abstimmungszone anbetrißt, so seien zwei Zonen aufgestellt worden. Der englische und der schwedische Delegierte seien dafür, die ganze Zone Dänemark zuzusprechen, der französische und der norwegische Delegierte dagegen machten Vorbehalte in Bezug auf das westliche Gebiet und schlugen vor, vier Kommunen in Dänemark zuzuteilen und den Rest bei Deutschland zu belassen. Die gesamte Kommission aber habe die Unmöglichkeit des Obersten Rates auf die schwierige Lage gestellt, in der sich die dänischen Einwohner in der dritten Zone befinden würden. Selbst während der Abstimmungsperiode seien die Vertreter der Mächte Zeugen von Plaudereien gewesen, denen diese Zone ausgesetzt gewesen seien.

### Das nationallistische verheerete Oberschlesien.

Paris, 6. Mai. (WZ.) Die blutig verlaufenen politischen Kundgebungen am Sonntag veranlassen sämtliche politische Parteien, Arbeiter und Angestellten-Gesellschaften und Gewerkschaften in Paris, einen energiegelassen Protest an die internationalisierte Kommission in Opatowitz zu richten, in dem eine sofortige Unterbrechung und die Vertagung der Arbeit, sowie deren Entfernung aus dem Abstimmungsgebiet gefordert wird. Paris, 6. Mai. Wie der Berichterstatter der Telegraphen-Agentur berichtet, ist in Opatowitz wieder völlige Ruhe eingetreten. Wie sich ergeben hat, ist es keinem der meuternden Abteilungen gelungen, auszureisen. In Opatowitz oder andere Verunreinigungen sind nicht zu verzeichnen gewesen. Die R. J. meldet aus Opatowitz, daß das Kleinräuber-französische Kriegsgeschütz der französischen Alpenjäger Division wegen Erschöpfung des Opeliner Güternachschubers in Opatowitz zu zehn Jahren Deportationszwangs verurteilt hat. Weiter wird gemeldet, eine alliierte Bombardementmission unter Leitung des Generals Nollet ist auf Grund der deutschen Besatzung nach Oberschlesien unterwegs.

### Die Streikbewegung in Frankreich.

Paris, 6. Mai. Nach einer Beobachtung aus St. Etienne ist der Streik der Bergleute im Loirebecken allgemein. Im Rhodanischen hat sich die Lage verschärft, ebenso bei den organisierten Arbeitern in den Alpen. Die Arbeiter der Eisenbahnen bei Besancon in Angln haben auf heute, Donnerstag, der Streik der Generalstreiks der Eisenbahnen dieses Bezirks festgesetzt. Der Streik der Eisenbahnen nimmt allmählich einen größeren Umfang an. An den drei wichtigsten Ästen: Marseille, Bordeaux und Le Havre ist der Streik allgemein, aber auch in den kleineren Ästen wird durch fast alle Arbeiter gestreikt. In Dünkirchen haben die Arbeiter den Streik beschlossen, in West wird der Streik fortgesetzt. Die Eisenbahner, Seefahrer und Arbeiter von heute haben ebenfalls den Ausstand beschlossen. In Marseille ereignen nur einige hundert Anstalten.

Dem Ratin zufolge hat die Generalkommission der Eisenbahnen die Arbeiter der Eisenbahnen aufgefordert, sofort die Arbeit niederzusetzen. Andererseits ist die angeschuldigte Organisationskommission sich bereit zu erklären, am nächstenfalls sich am Ausstand zu beteiligen.

Paris, 6. Mai. Marcel Cachin tritt in der Kammer die Verhandlungen von Kalkutta als Eisenbahner aus dem Stand zu ergehen. Mehr als 500 000 Arbeiter der vier in Frage kommenden Bergwerksbetriebe seien daran beteiligt.

Paris, 6. Mai. Der Vorstand des französischen Eisenbahnerverbandes verurteilt, wegen der Rationalisierung der Eisenbahnen in Unterhandlungen mit der Regierung zu treten. Die Regierung lehnte dieses Ansuchen aber ab und weigerte sich, an irgendwelche Unterhandlungen einzugehen, so lange der Streik andauere.

Paris, 6. Mai. Die Metallarbeiter des Saebereichs haben sich dem Streik der GZL angeschlossen.

### Internationale Verbrüderung der Kriegsteilnehmer.

Genf, 5. Mai. Der internationale Kongress der Kriegsteilnehmer ist hier in Genf von General Verbrüderung mit einer längeren Rede eröffnet worden. Nach ihm sprechen die Teilnehmer der Kriegsteilnehmer, die die Arbeit für Deutschland. Wie dieser keine Rede gehalten hätte, erobert die Schweiz von seinem Blute, trat auf ihn zu und armierte ihn. Die gesamte Versammlung erobert sich wie ein Mann und brach in Branden, nicht einwundernden Beifall aus. Die englischen und italienischen Vertreter folgten dem Beispiel Verbrüderung.

### Sozialistische Massenkundgebungen in Wien.

Wien, 6. Mai. In der gestrigen Sitzung des Arbeiterrates, der sich mit einer geplanten Massenkundgebung der Arbeiterchaft gegenüber der Reaktion befähigte, erklärten die beteiligten Parteien, wenn eine gemeinsame Aktion nur dann zugelassen würde, wenn ein Ultimatum an die Regierung und zugestimmt würde, worin die Kommunisten ihre Forderungen formulierten und das bei Nichterfüllung den Generalstreik am 14. Mai zur Folge haben soll. Der Arbeiterrat lehnt die Resolution der Kommunisten ab und beschloß die Veranlassung der Demonstration den sozialistischen Parteien zu überlassen. Die Kommunisten und Sozialisten werden daher ihre Kundgebung getrennt veranstalten.

### Die bolschewistische Gefahr.

Von Rudolf Breitscheid.

Der Bolschewismus ist für den deutschen Generalstab ein Gegenstand der Besorgnis. Mit diesen Besorgnissen begriffen der Reichsaussenminister die letzte deutsche Note in der die Forderung der Befreiung des Grenzgebietes mit 200 000 Mann mit dem Hinweis auf die Gefahren des inneren und äußeren Bolschewismus begründet wurde. Der Spott war durchaus berechtigt, denn der Inhalt der Note streift an das Größte. Wegen den Ausbruch von Inland soll eine Truppe von 200 000 Mann mit allen dazu gehörigen Großkampfmitteln erforderlich sein. Da wird von Heidebesetzungen geredet, die sich nur mit schwerem Geschütz begnügen ließen. Da werden Forderungen gestellt, die zum Abmarsch von Flugplätzen bei den Stützpunkten verbunden werden sollen — kurz und gut, die deutsche Regierung gibt sich den Anschein, zu glauben, als stände ein gewaltiges Heer von revolutionären Arbeitern unmittelbar bevor. Und diese Forderungen vor dem Bolschewismus selbst, nachdem eben erst aller Welt, und nicht zuletzt der Entente, offenbar geworden ist, daß die Störung der Ruhe und Ordnung nicht von links, sondern von rechts her droht, und daß das Gerücht von kommunistischen Umsturzabsichten im Ruhrgebiet ein erdärmlicher Schwindel war.

Wenn man noch die Seerschwärmerie gefordert hätte, um die gegenrevolutionären Formationen zu entwirren! Oder nein, der Bolschewismus muß herhalten, und nicht nur der im Innern des Landes, sondern auch der angeblich von Rußland her gegen die deutsche Grenze vordringende. Das heißt wirklich die Unzulänglichkeit und die Gebuld der Alliierten auf eine sehr kurze Probe stellen, und es läßt sich begreifen, wenn selbst ein so maßvolles und verständliches Volk wie der Reichsaussenminister die deutsche Note und nicht eine solche Forderung als schamlos nennt, eine solche Verurteilung darüber erachtet, daß man den verblödeten Mächten zuzumutet, auf solche Anpreisungen einzugehen. Wir unterziehen haben uns den Stimmen ja längst angeschlossen. Wir würden uns im Gegenteil wundern, wenn die deutsche entwürdigte Politik demnächstige Wege einzuschlagen begänne, und wie stellen wir fest, daß unter dem neuen Außenminister Dr. Brüning die alte Verdröbnis- und Trottelerei weiter ihr Wesen treibe. Nach wie vor herrscht der erschreckende Mangel an jedem menschlichen Verständnis. Nach wie vor kommt man im unangenehmsten Moment mit den unangenehmsten Forderungen, und nach wie vor muß die Angst vor dem Bolschewismus jedes schäblichen Argument wiederholen. Was von der deutschen Regierung zu halten ist, lag wieder der Reichsaussenminister zu sehr tiefen Worten:

„Das was die militärischen Anstalten und die von ihnen eingeschickten (schwarzen) Minister Bolschewismus nennen, war in der Geschichte ein jeder Antimilitarismus, und eine sehr nützliche und vernünftige Forderung, obendrein. Die einzige Ärmere unsere Natur, unter der das heutige Deutschland zu leben hat, ist, abgesehen von Hunger, Krankheit und verheerlicher Verwüstung, bei der Bevölkerung, die durch den Bolschewismus über der deutschen Regierung gegenüber steht, aber wahrscheinlich auch gegenüber dem Friedensvertrag. Sie ist gefährlich, weil sie in der regulären deutschen Armee eine bedeutende Stütze findet.“

Eine Regierung, die auch nur über ein Fünftel von politischer Einsicht verfügte, hätte diese Antwort des Auslandes voraussehen müssen. Sie hätte den bolschewistischen Wogang aus dem Spiel gelassen und weiter aber daran gearbeitet, in einer dem Reichsaussenminister die letzte deutsche Note in der die Forderung der Befreiung des Grenzgebietes mit 200 000 Mann mit dem Hinweis auf die Gefahren des inneren und äußeren Bolschewismus begründet wurde, daß die Entlassung von Reichswehrtruppen Zustimmung und Ausruhen hervorgerufen wurde, gefordert sie ihre eigene Schwäche und die Unzulänglichkeit der Alliierten zu. Sie hat nicht die Truppen, sondern die Truppen und vor allem die Offiziere haben sie. Die Prätorianer haben die Diktatur aus, und die Regierung, die sich auf ihre Verfallungsmöglichkeit so viel zugute tut, darf es nicht wagen, wider den Stachel zu ledern. Das bekennet das Kabinett Müller in einem Moment, wo der Militarismus der Republik bei der Entente und besonders bei Frankreich mehr denn je als eine Verdröbnung empfunden wird. Es gibt in seiner erbarungsunwürdigen Realität dazu, die heraus aus sich, Deutschland noch mehr zu schmücken, die Waffen in die Hand. Man könnte herzlich lachen, wenn dieses Schandstück bolschewistischer Unfähigkeit nicht gar so betrüblich wäre.

Eines freilich kann die deutsche Regierung vielleicht zu ihrer Entschuldigung und Entschuldig: die Staatsmacht der Alliierten weiß auch nicht die Spuren eines Überregens Weites auf, und der Ökonomie, der die deutsche Europas zu lenken beabsichtigt, gewährt einwundernd von einem klaren und vernünftigen Verständnis, was das Kollegium, das sich amnest, Deutschlands Schicksal zu teilen. Der Fluch der Koalition laßt auf der Entente zu, wie auf der deutschen Regierung. Auch bei ihr gibt es keine Heilshüter, weil die Alliierten auf die verschiedenen Wünsche zu nehmen sind, und weil alle Grundzüge schließlich in dem Schicksal liegt des internationalen imperialistischen Schachers angeschlossen werden.

Die Beteiligten haben all zu fragen, mit denen sie sich befähigen, einander widersprechende Befehle, und jede ist wieder ein Kompromiß, das aus dem Versuch geboren ist, zwischen den in den verschiedenen Ländern miteinander ringenden Stimmungen und Bestrebungen einen Ausgleich zu schaffen. So geht man sich herum am Verhandlungstisch und bemüht sich, dadurch eine internationale mittlere Linie zwischen den nationalen mittleren Linien zu erreichen, das man die mannigfaltigen Probleme miteinander vereinbaren und verknüpfen und sich für ein Zugewandtes in den eigenen Sache mit einer Anwesenheit in einer anderen begnügen läßt. Sogar



Die Reichsausschüsse der Zentrumspartei, der sich gegen eine parlamentarische Verfassung des Reichstages...  
Die Reichsausschüsse der Zentrumspartei, der sich gegen eine parlamentarische Verfassung des Reichstages...  
Die Reichsausschüsse der Zentrumspartei, der sich gegen eine parlamentarische Verfassung des Reichstages...

### Die amerikanischen Liebesgaben.

Sie haben bereits einmal auf die zum mindesten einjährigen...  
Sie haben bereits einmal auf die zum mindesten einjährigen...  
Sie haben bereits einmal auf die zum mindesten einjährigen...

### Rechtsregierung in Dänemark.

Nach Meldungen aus Kopenhagen hat der dänische König...  
Nach Meldungen aus Kopenhagen hat der dänische König...  
Nach Meldungen aus Kopenhagen hat der dänische König...

### Notizen.

Milieu in Frankfurt. Der französische Ministerpräsident...  
München. Die revolutionären Sozialdemokratischen...  
Ein freies Volk. Christentum Hiller wird gegen das...  
Die Revolution. Unabhängiges Sozialdemokratisches...  
Die Berliner Arbeiterpartei veröffentlicht eine...  
Die Berliner Arbeiterpartei veröffentlicht eine...

### Aus der Partei.

#### Wähler und Schriften.

Die Revolution. Unabhängiges Sozialdemokratisches...  
Die Berliner Arbeiterpartei veröffentlicht eine...  
Die Berliner Arbeiterpartei veröffentlicht eine...

### Der Sternsteinhof.

Eine Vorgeschichte von Ludwig Ansgarauer.  
Was dem alten Sternsteinhof die Jungfrau lieb, war aber nicht...  
Was dem alten Sternsteinhof die Jungfrau lieb, war aber nicht...  
Was dem alten Sternsteinhof die Jungfrau lieb, war aber nicht...

Engels. Rastow, Max Buzenberg und Leo Ziegler stellen...  
Das Jahrbuch stellt sich in druckmässiger Hinsicht...  
Das Jahrbuch stellt sich in druckmässiger Hinsicht...

### Gewerkschaftliches.

Ebert an dem Sattlerverband ausgefloschen.  
Die Freiheit mittels. wurde in der Generalversammlung...  
Die Berliner Arbeiterpartei veröffentlicht eine...  
Die Berliner Arbeiterpartei veröffentlicht eine...

### Wirtschaftspolitik.

#### Luftverkehr.

Der Berliner Arbeiterpartei veröffentlicht eine...  
Der Berliner Arbeiterpartei veröffentlicht eine...

### Deutschlands Kohlenzeugung.

Der Berliner Arbeiterpartei veröffentlicht eine...  
Der Berliner Arbeiterpartei veröffentlicht eine...

#### Luftverkehr.

	1920	1919	1918
Braunkohlen	26,690,250	21,054,483	20,917,977
Weich- und Steinkohle	5,716,210	5,187,129	7,527,425
Weich- und Braunkohlen	1,267,268	935,005	1,436,285
Steinkohle	5,256,611	4,251,248	5,648,280
Gesamt	30,699,639	26,708,227	45,189,667

Die Berliner Arbeiterpartei veröffentlicht eine...  
Die Berliner Arbeiterpartei veröffentlicht eine...

den Steinbock nicht mehr! Dieser der Friedensbewegung...  
den Steinbock nicht mehr! Dieser der Friedensbewegung...  
den Steinbock nicht mehr! Dieser der Friedensbewegung...

### Aus den Gerichtssälen.

#### Schwurgericht.

Zimmer nach Minderungsprozent. In der Verhandlung...  
Zimmer nach Minderungsprozent. In der Verhandlung...  
Zimmer nach Minderungsprozent. In der Verhandlung...

#### Fünfzig Menschen im Mittelbau umgekommen.

Muster (Kohle), 3. Mai. Während eines schweren...  
Muster (Kohle), 3. Mai. Während eines schweren...  
Muster (Kohle), 3. Mai. Während eines schweren...

#### Verfassungsbericht.

Eine öffentliche Versammlung der sächsischen...  
Eine öffentliche Versammlung der sächsischen...  
Eine öffentliche Versammlung der sächsischen...

Zu der letzten Mitgliederversammlung des Reichsvereins...  
Zu der letzten Mitgliederversammlung des Reichsvereins...  
Zu der letzten Mitgliederversammlung des Reichsvereins...

Er hatte seinen im Gesicht. Sie sah mit leicht...  
Er hatte seinen im Gesicht. Sie sah mit leicht...  
Er hatte seinen im Gesicht. Sie sah mit leicht...



Halle und Saaltreis.

Halle, den 6. Mai 1920.

Die Streikbewegung im Berggewerbe.

Das Berggewerbe wird wie gewöhnlich. In Halle und einer ganzen Reihe von anderen Städten sieht die gesamte Bevölkerung ausnahmslos in höchstem Maße um den Ort...

Einsetzenfang andere gelommen; wahrscheinlich ist der starke Ausstrom auf die Abwanderung und Peinlich zurückzuführen.

Die Kommunisten (Spezialpartei). In einer Wählerbewegung der Kommunisten (Spezialpartei) sprach am Mittwochabend im schwachbesetzten Wahllokal der Arbeiter 2 1/2...

Wilhelm Roenen  
pricht heute Abend im Volkspark  
öffentlicher Wählerversammlung.

Die Mitglieder der SPD. im Bezirk Mitteldeutschland zur Wahl. Von jetzt an werden die Antragsblätter der verschiedenen Parteien...

Wahlzettel. Heute Donnerstag, den 6. Mai, also am Donnerstag, werden die neuen, wesentlich verbesserten Wahlzettel in Kraft...

Die Straßenbriefkästen werden, so daß diese häufig dadurch vollständig erfüllt werden. In solchen Fällen bieten die Briefkästen...

An die Kriegserfahrenen der Volkspartei richtet der Vorstand nochmals die dringende Aufforderung, alle Ansprüche an den Kriegserfaherfonds bis zum 17. Mai...

Die nächste Sitzung in der Verhandlung der Krankenlosgemittelalter. Sie ereignet sich bisher von der Allgemeinen Ortskrankenkasse...

Collier Lehrer-Beirat. In der Sitzung am 4. Mai behandelte der Beirat die Angelegenheiten der hiesigen Lehrerbildung...

Die Vertretung der SPD. Die Vertretung der SPD. im Bezirk Mitteldeutschland zur Wahl. Von jetzt an werden die Antragsblätter...

Gemeindekonferenz des Saaltreises. Am Sonntag, den 9. Mai, um 10 1/2 Uhr, findet im Volkspark eine öffentliche Konferenz der 12 SPD. Ortsvereine...

Ammerberg. Eingemeindung. Mit dem 1. Mai sind die Bürger Ammerberg im Saalener Gemeindeamt...

Altenau. Fräulein Verkauf der Mäseier. Die Genossenschaft Altenau, Kaufhaus, Döberau und Strömung...

Dölan. Die Vereinsmeierei steht hier lieber noch in voller Blüte. So gibt es bei uns einen Kaufhaus, Gelangener...

Abelau. Der Verkauf der Mäseier war glänzend; alle Betriebe zierten, auch die Volkspartei der Steinbohlenarbeit...

Altenau. Stadtbürgermeisterei. Am 20. Mai wurde mitgeteilt, daß die Stadt Halle den Klagen wegen Wohnmieten...

• Arbeiter-Sängerchor. Das am 12. Mai angekündigte Konzert im Volkspark kann wegen plötzlicher schwerer Erkrankung des Dirigenten nicht stattfinden. Sämtliche Karten behalten jedoch ihre Gültigkeit.

• Eine kleine Abklärung. Die Saalische Zeitung ist hochachtungsvoll darüber, daß unter Abgabe eines deutschen National-Verkaufsmittel...

• Der Hausbesitzer mit den zwei Wohnparten. Von der ungeliebten Wohnungsmiete, die mir in Halle dabei, gibt es immer noch...

• Die kleine Abklärung. Die Saalische Zeitung ist hochachtungsvoll darüber, daß unter Abgabe eines deutschen National-Verkaufsmittel...

